

# Raiffeisen im Verbund

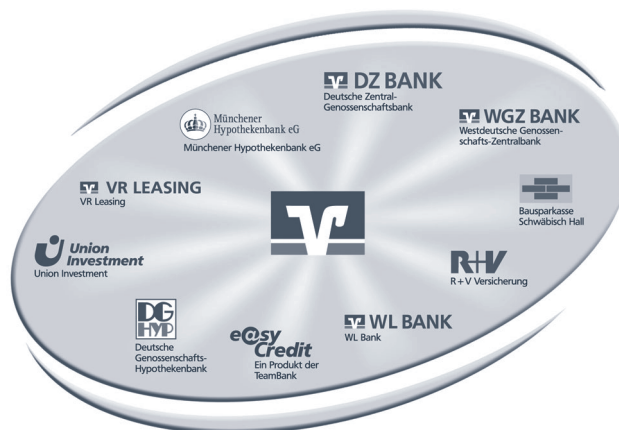
## DZ BANK-Gruppe

Die guten operativen Erfolge der DZ BANK-Gruppe sind 2009 in allen Geschäftsbereichen erkennbar und haben zu einem Ergebnis vor Steuern von 836 Mio. Euro geführt (Vorjahr – 1.551 Mio. Euro). Die eindeutige Ausrichtung auf den genossenschaftlichen FinanzVerbund zeigt sich z. B. im Absatz der Qualitätsmarke AKZENT Invest über die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Mit AKZENT Invest ist die DZ BANK mit einem Absatz von 3,3 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 17,6 Prozent die Nummer 2 im deutschen Markt. Die Bilanzsumme der DZ BANK-Gruppe erreichte 2009 rd. 388,5 Mrd. Euro (Vorjahr 427,1 Mrd. Euro). Wesentlicher Faktor war die konsequente Rückführung von Risikoaktiva und die noch stärkere Fokussierung der Geschäftsaktivitäten auf den FinanzVerbund.

## WGZ BANK/WL BANK

Die WGZ BANK hat im Jahr 2009 ihre Leistungsfähigkeit und Solidität erneut unter Beweis gestellt. Damit können sowohl die Dividende auf 7 Euro (vormals 5 Euro) erhöht als auch die Reserven und Rücklagen gestärkt werden.

Das um 22 Prozent auf 264,8 Mio. Euro (nach 217 Mio. Euro) verbesserte Betriebsergebnis vor Risikovorsorge erlaubte eine um fast 70 Prozent auf 170 Mio. Euro (nach 100,4 Mio. Euro) erhöhte Risikovorsorge. Der Jahresüberschuss stieg um 81 Prozent auf 90,5 Mio. Euro.



In der WGZ BANK-Gruppe verbesserte sich das Ergebnis der internationalen Rechnungslegung IFRS von – 195 Mio. Euro auf 287,9 Mio. Euro.

Die WL-Bank hat 2009 sehr zufriedenstellend abgeschlossen. Die Bilanzsumme stieg auf 43,4 Mrd. Euro (Vorjahr 40,6 Mrd. Euro). Aufgrund höherer Provisionszahlungen an die genossenschaftlichen Partnerbanken reduzierte sich das Betriebsergebnis auf 50,7 Mio. Euro (Vorjahr 63,6 Mio. Euro).

## R+V Versicherung

2009 ist eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre in der Geschichte der R+V. Das Unternehmen ist in allen Segmenten stärker gewachsen als der Markt und hat erstmals die Grenze von 10 Mrd. Euro Beitragseinnahmen überschritten. Nach IFRS verzeichnete der R+V Konzern ein Beitragsplus von 11,4 Prozent auf mehr als 10,5 Mrd. Euro. Jahresüberschuss und Kapitalanlageergebnis konnten ebenfalls deutlich erhöht werden.

Die R+V Lebensversicherungen erzielten einen Neugeschäftsbeitrag von 2,8 Mrd. Euro, ein Plus von über 30 Prozent gegenüber 2008. Der R+V Krankenversicherung gelang mit einem Beitragsplus von 10,5 Prozent ein Wachstumssprung. Mit einer Wachstumssteigerung von 6,5 Prozent auf 3,6 Mrd. Euro konnte R+V im stagnierenden Schaden-/Unfallversicherungsmarkt erneut Marktanteile gewinnen.

## Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall hat ihre Spitzenposition im deutschen Bausparmarkt auch 2009 klar behauptet. Das Neugeschäft blieb – wie in der Branche insgesamt – erwartungsgemäß hinter dem des Rekordjahres 2008 zurück. Insgesamt wurden 801.000 Bausparverträge mit einem Volumen von 25,2 Mrd. Euro abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2009 betreute Schwäbisch Hall 6,7 Mio. Kunden, die 7,1 Mio. Verträge über ein Bausparvolumen von 215 Mrd. Euro unterhielten.

Die Spargeldeinzahlungen stiegen um 10 Prozent auf gut 7 Mrd. Euro. Mit rd. 100.000 FuchsWohnRente-Bausparverträgen ist die Bausparkasse Marktführer in diesem neuen Produktsegment geworden. Im Geschäftsfeld Baufinanzierung konnten Sofortfinanzierungen, Bauspardarlehen und Zwischenkrediten sowie von Baudarlehen der genossenschaftlichen Partnerbanken durch den Schwäbisch Haller Außendienst über 9,9 Mrd. Euro vermittelt werden.

## DG HYP

Die DG HYP ist der Spezialist für die gewerbliche Immobilienfinanzierung im genossenschaftlichen FinanzVerbund und unterstützt die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit einem umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsangebot.

In der gewerblichen Immobilienfinanzierung ist das Neugeschäft der DG HYP trotz des schwierigen Marktumfelds weiter gewachsen und lag zum 31. Dezember 2009 mit 4,2 Mrd. Euro um 10,8 Prozent über dem Vorjahreswert. Besonders erfreulich entwickelte sich das inländische Direkt- und Verbundgeschäft, in dem die DG HYP mit 3,1 Mrd. Euro um 26,1 Prozent zulegen konnte. Neben dem Kerngeschäft, der gewerblichen Immobilienfinanzierung, ist die DG HYP auch im Kommunalkreditgeschäft und bei „Öffentlich-Privaten Partnerschaften“ aktiv.

## Münchener Hypothekenbank

Die Münchener Hypothekenbank eG hat eines der schwierigsten Bankenjahre mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Dies ist insbesondere auf ihr Geschäftsmodell zurückzuführen, das durch die Verbindung von privater und gewerblicher Immobilienfinanzierung in der Finanzmarktkrise stabilisierend wirkte.

Dank ihrer engen Einbindung in den genossenschaftlichen FinanzVerbund erzielte die MünchenerHyp in der privaten Immobilienfi-

finanzierung ein Zusagevolumen von 1,8 Mrd. Euro (+ 6 %). Obwohl die Ertragslage durch verschiedene Einflussfaktoren belastet war, stieg der Zinsüberschuss auf 132,7 Mio. Euro (+ 4,1 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis nach Risikovorsorge beträgt 29,2 Mio. Euro (+ 3,7 Mio. Euro). Die Bilanzsumme reduzierte sich auf 35,7 Mrd. Euro (– 0,4 Mrd. Euro).

## Union Investment-Gruppe

Union Investment steht für erfolgreiches, kundenorientiertes Asset Management. Dank der konsequenten Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse ist es 2009 gelungen, die Assets under Management auf 166 Mrd. Euro zu steigern.

Die UniProfiRente ist mit insgesamt 1,8 Mio. Anlegern unverändert das führende Produkt in der fondsbasierten Riester-Altersvorsorge. Gefragt waren zudem Garantiefonds, denen im Berichtsjahr 1,9 Mrd. Euro zuflossen.

Union Investment gewann 45 neue Mandate Institutioneller Investoren und wies 2009 mit insgesamt 8,3 Mrd. Euro Nettomittel-Zuflüssen im Institutionellen Bereich das erfolgreichste Jahr in seiner Geschichte aus. Auch die Offenen Immobilienfonds waren gegen den Trend sehr erfolgreich und verzeichneten Nettomittelzuflüsse von insgesamt 2,6 Mrd. Euro. Union Investment gelang es zum zweiten Mal in Folge, von der Zeitschrift Capital als beste deutsche Fondsgesellschaft ausgezeichnet zu werden.

## VR LEASING

Die VR LEASING hat sich 2009 gut behauptet. Mit einem Neugeschäftsvolumen von 2,24 Mrd. Euro im Inland konnte das Unternehmen annähernd das Niveau des Vorjahres halten (Vorjahr 2,32 Mrd. Euro). Die Zahl der im In- und Ausland abgeschlossenen Neuverträge ging 2009 um 18,6 Prozent auf 126.887 Stück zurück (Vorjahr 155.817). Insgesamt vermittelten die Volksbanken und Raiffeisenbanken Verträge mit einem Volumen von rd. 1,5 Mrd. Euro. Allein im boomenden Segment Energie & Umwelt wurden Verträge mit einem Volumen von rd. 75 Mio. Euro realisiert.

## DG VERLAG

Der Deutsche Genossenschafts-Verlag eG (DG VERLAG), Wiesbaden, das Medien-, Handels- und Systemhaus des genossenschaftlichen Verbundes, erzielte 2009 einen Umsatz vor Erlösschmälerung und ohne Umsatzerlöse aus Nebengeschäften von insgesamt 182,8 Mio. Euro (Vorjahr 169,7 Mio. Euro). Vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung plant das Unternehmen, eine Dividende in Höhe von 6 Prozent auf die Geschäftsanteile, eine Sonderdividende von 3 Prozent anlässlich des 90-jährigen Bestehens im Jahr 2010 sowie eine genossenschaftliche Rückvergütung in Höhe von 2 Prozent auszuschütten. Zum Jahresende 2009 beschäftigte der DG VERLAG 458 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird von 1.255 Mitgliedern getragen.